

Handreichung zum Thema Regionalplanung

des AK LÖVE (Arbeitskreis für Landwirtschaft, Ökologie,
Verbraucherschutz und Energie) der KLJB Bayern

Regionale Planungsverbände in Bayern und Möglichkeiten der Teilnahme Jugendlicher an Planungsprozessen



Definitionen

Der Landesentwicklungsplan (LEP) und das Landesentwicklungsprogramm (LEP) sind die wichtigsten Instrumente der Landesplanung. Das LEP ist Bestandteil der bayerischen Nachhaltigkeitsstrategie, das tragende Instrument und das langfristige Konzept der Staatsregierung Bayerns zur Sicherung einer nachhaltigen Raumentwicklung. Die Pläne und Programme sind meist eine Mischung aus konkretisierten Zielsetzungen, raumbezogenen Planfestlegungen und allgemeinen Richtlinien für die weiteren Planungen der Länder, aber auch der Regionen und Gemeinden (siehe Abbildung Seite 3). Das Landesentwicklungsprogramm Bayern ist das querschnittsorientierte Zukunftskonzept der Bayerischen Staatsregierung, herausgegeben durch das bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie. Im LEP sind die für die räumliche Ordnung und Entwicklung Bayerns wichtigen Grundsätze und Ziele festgelegt. Das Landesentwicklungsprogramm wurde 1976 erstmals aufgestellt. Das aktuelle LEP ist am 1. September 2013 in Kraft getreten.

Regionale Planungsverbände (RPV) sind Körperschaften des öffentlichen Rechts. Sie sind Träger der Regionalplanung und koordinieren die räumliche Entwicklung in Bayern. In Bayern gibt es 18 Regionale Planungsverbände (siehe Abbildung auf dem Titelblatt). Sie setzen sich aus Versammlung, Ausschuss und Kommission zusammen. In jeder Region wird ein Regionalplan erstellt, der ein „Rahmen“ für kommunale Pläne ist.

Die **Verbandsversammlung** beschließt die Ziele und Grundsätze der Planungsregion. Die Finanzierung und Durchführung beschlossener Projekte hängt aber wieder teilweise am Freistaat Bayern.

Der **Planungsausschuss** fasst die Beschlüsse, ob und wie die Regionalpläne geändert werden. Der Ausschuss gibt dann eine Empfehlung an die Versammlung. Die strittige Arbeit und die Diskussion finden im Ausschuss statt, bis eine Empfehlung steht. Diese werden dann meist von den Versammlungen übernommen. Die **Kommission** ist sozusagen der verkleinerte Planungsausschuss. Hier arbeiten statt der 30 nur noch 10 Leute mit.

Den **Verbandsbeirat** einer Planungsregion gibt es nicht in jeder Region. Der Beirat steht beratend zur Seite, hat aber keine Stimme.

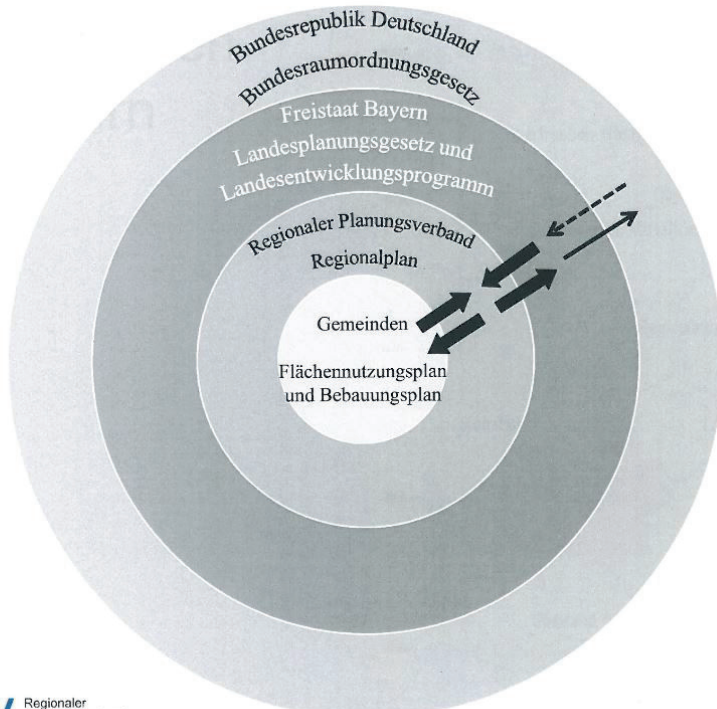
Es gibt im Grunde zwei unterschiedliche **Verfahren von Planungen**: Das **Beteiligungsverfahren**, wenn der RPV Stellungnahmen anderer Verbände miteinbezieht und das **Anhörungsverfahren**, bei dem der RPV die Stellungnahmen nur anhört.

Das **Regionalmanagement/Regionalmarketing** ist eine übergreifende Kooperation aus Umwelt-, Wirtschaftsverbänden, Bürgern selbst und Playern aus der freien Wirtschaft. Hierbei wird ein regionales Entwicklungskonzept erarbeitet.

Bauleitplanung ist der Oberbegriff von Flächennutzungsplanung (die Gemeinde ordnet Fläche nach ihren Wünschen). Der Bebauungsplan sagt aus wo etwas gebaut werden darf.



Regionalplanung im Überblick



RPV Regionaler
Planungsverband
München

19. Mai 2014



Regionalplanung Hautnah !?

Die Jahre 2012/2013 standen ganz im Zeichen des LEP. Die Novellierung, die nicht optimal gelaufenen Anhörungsverfahren und dann der tatsächliche Beschluss im Juni 2013. Der Landesvorstand war die ganze Zeit am Thema dran und brachte die Stellungnahme bei sämtlichen Gesprächen mit ein. Jetzt geht es um die Umsetzung in den Regionalen Planungsverbänden und den Dörfern.

Am Landesausschuss I/2014 der KLJB Bayern wurde der Beschluss „Dorf- und Regionalentwicklung – Nur mit uns!“ verabschiedet. Der AK LÖVE befasste sich daraufhin mit der Erarbeitung dieser Broschüre, worin nicht nur die wichtigsten Begriffe erklärt, ein Praxisbeispiel aufgezeigt und die relevanten Beschlüsse der KLJB zu dem Thema zusammengefasst sind, sondern in der auch Adressen der Regionalen Planungsverbände sowie Regionalinitiativen und Regionalmanagements zu finden sind. Selbst getestet haben wir feststellen müssen, dass es gar nicht so einfach ist mit der (Jugend-)Beteiligung in der Regionalplanung. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir uns als Jugendverband Gehör verschaffen und mit den zuständigen Vertretern der Verbandsghremien in Kontakt treten.

Dankenswerterweise stand uns im AK LÖVE Herr Breu vom RPV München zur Verfügung, welcher einen ganzen Abend unsere Fragen zu dem Thema beantwortet hat. Bei Rückfragen, Anmerkungen oder wenn ihr Hilfe benötigt, meldet euch doch einfach an der Landesstelle bei AVÖ-Referentin Deniz Göcen unter (089) 17 86 51 – 15 oder d.goecen@kljb-bayern.de



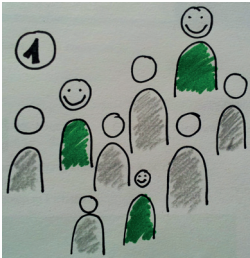
Gespräch mit Herrn Breu bei der AK LÖVE Sitzung vom 19. Mai 2014

(Personen von links nach rechts: Vroni Hallmeier, Martin Höher, Hannah Biebau, Christian Breu, Gusti Spötzi, Maria Kurz, Stefan Schneider, Deniz Göcen und Steffi Meier)

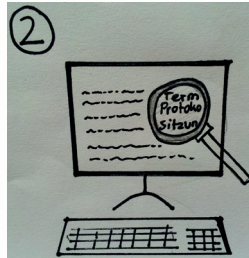
Fallbeispiel: Jugendbeteiligung in Planungsregionen!

Ihr wollt Euch als Ehrenamtliche der KLJB Bayern in einer Region in euren Planungsverband einbringen, weil gerade ein Thema besprochen wird, das euch interessiert? Im Folgenden haben wir ein fiktives Fallbeispiel zusammengestellt, wie Eure Beteiligung aussehen bzw. ablaufen könnte:

IN EURER REGION SOLL EIN WINDRAD GEBAUT WERDEN!



Interessierte finden



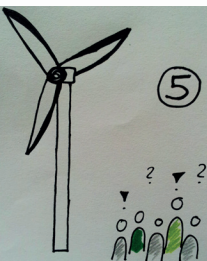
Recherche im Internet (letzte Sitzung, veröffentlichte Protokolle, ausgearbeitete Pläne, Kontakte zu Kooperationspartnern)



Kontakte zu Geschäftsführer, anderen Interessensvertretern, Bürgermeister, KJR, Bund Naturschutz etc. aufnehmen



Teilnahme an einer Planungsausschusssitzung (diese Sitzungen sind öffentlich! Interessen zusammen schreiben, Gespräche mit anderen Teilnehmern führen)



Sich für mögliche Ortsbegehungen, Exkursionen zu möglichen Standorten anmelden



Ständiges Mitglied im Beirat des Planungsverbandes werden



Das LEP und Beschlüsse der KLJB

Wie bereits erwähnt sind die wichtigsten Instrumente der Landes- bzw. Regionalplanung das Landesentwicklungsprogramm und der Landesentwicklungsplan (LEP). Im Jahr 2012 hat die KLJB Bayern eine Stellungnahme zum LEP verfasst. Zu den Themen des LEP hat die KLJB Bayern seit dem Jahr 2004 eine Reihe von Beschlüssen gefasst, die im Folgenden *inhaltlich* zusammen gestellt sind:

Die Punkte des LEPs und im Nachfolgenden Auszüge aus den Beschlüssen der KLJB Bayern:

1. Nachhaltige Raumentwicklung – Bürgerbeteiligung

Informelle Öffentlichkeitsbeteiligung (Zukunftswerkstätten, Workshops, Modellpräsentationen, Bürgergutachten); Aufnahme der Partizipation junger Menschen (14-27 Jahre) in die bayerische Verfassung; onlinePetitionen; Schulkonferenzen; Kommunalparlamente; Jugendverbandsklagerecht; verpflichtend Jugendbeauftragte in Regionalparlamenten; Jungbürgerversammlungen; aktives Wahlrecht ab 14 Jahren.

2. Wirksamer Klimaschutz Verkehr und Energieversorgung

Reduzierung der CO₂- Emissionen pro Kopf und Jahr bis 2020 verbindlich und deutlich unter 6 Tonnen; bis 2050: 100% der Stromproduktion Erneuerbar, Einsparung an Wärme von 80%, keine Nutzung fossiler Kraftstoffe, Bioenergie nur aus hocheffizienten Anlagen mit KWK (Kraft- Wärme- Kopplung); Ausbau der Windenergie und Photovoltaik; intelligentes Stromnetz (Smart Grid); keine Trockenlegung von Mooren oder Umbruch von Grünland für Bioenergie; Stopp des Imports von Biokraftstoffen außerhalb der EU; Einbezug der Landwirtschaft in den Emissionshandel; Besteuerung des Flugverkehrs + Abgabe für innerdeutsche Flüge; Tempolimit von 130 km/h auf Autobahnen; Energieeinsparung und – Effizienz als Grundpfeiler der Energiewende.

3. Ressourcen schonen und Flächenverbrauch begrenzen

Jede Flächenneuanspruchnahme muss auf einen angemessenen, klar definierten Wert reduziert werden; Neuberechnung der externen Kosten des Flächenverbrauchs; Intelligente Flächennutzung (Flächenrecycling, Boden als volkswirtschaftliche Produktionsgrundlage).



4. Nachhaltige Land- und Forstwirtschaft

Ziel der ressourcenschonenden, tierschutzgerechten, bäuerlichen Landwirtschaft mit Erhalt von land- und forstwirtschaftlichen Flächen; Schaffung von großen zusammenhängenden Waldgebieten, Bannwäldern und landeskulturell besonders bedeutsame Wäldern; Verhinderung der Verbreitung von gentechnisch veränderten Organismen; Risiken der Biomassennutzung erkennen; Verringerung der Nährstoffüberschüsse (Treibhausgase, Grundwasser, Gewässer) durch Bindung der Tierzahl an die Fläche; Förderung landwirtschaftlicher Betriebe gemäß ihrer Leistungen für Gesellschaft und Umwelt und nicht ausschließlich nach der Flächengröße; hohe Hürden, Auflagen und Obergrenzen für Landnutzungsänderungen wertvoller Flächen wie Grünland oder Moore; einheimischer Leguminosenanbau zur Reduzierung der Eiweißfuttermittelimporte; Förderung des ökologischen Landbaus.

5. Soziale und kulturelle Infrastruktur

Jugendarbeit als wichtige Säule der Bildung anerkennen und fördern; breiter öffentlicher Diskurs über die Zukunftsgestaltung von Schulen; neue pädagogische Konzepte der Unterrichtskultur (Lernpsychologie, Didaktik); max. Unterrichtszeit bis 16 Uhr, inkl. aller schulischen Verpflichtungen; Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine Stärkung der gesellschaftlichen Bewusstseinsbildung für Rechte und Würde von Menschen mit Behinderung; barrierefreier Zugang zu Arbeitsplätzen, Behörden, Schulen, Kirchen, Gebäuden, Kommunikations- und Informationsmöglichkeiten; unabhängige Mobilität; Chancengleichheit (inklusive Schulbildung); gemeinsame Schulzeit von 10 Jahren für alle Schüler und Schülerinnen; wohnortnahe Schulen.

6. Entwicklung ländlicher Räume

Gewährleistung gleichwertiger Lebens- und Arbeitsbedingungen in allen Landesteilen; Aufbau von Strategien zur Förderung der Wirtschaftskraft ländlicher Räume; Ausbau des schnellen Internets und der dezentralen Energieerzeugung; Revitalisierung der Ortskerne; Förderungen von Formen zur interkommunalen Zusammenarbeit.



Das LEP und Beschlüsse der KLJB

Insgesamt sind im Folgenden 44 Beschlüsse der KLJB genannt, die Themen des LEP aufgreifen. Auf Landesebene sind es 28 Beschlüsse und Bundesebene 16 Beschlüsse. Einsehbar sind die Beschlüsse auf Landesebene online unter <http://www.kljb-bayern.de/service/beschluesse.html>

Landesebene

Jahr	Beschlusstitel
2003	EU-Agrarreform
2004	Volksbegehren Wald Einsatz von Gentechnik in der Landwirtschaft
2005	Bildung ist mehr...! Zukunft der Schule – Überlegungen zur Ganztagschule
2006	Bessere Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund Teil II Fairer Handel und Discounter Förderung des ökologischen Landbaus in Bayern und Deutschland Novellierung der EU-Öko-Verordnung
2007	Kirche und Klimawandel Den Herausforderungen des Klimawandels begegnen – Forderungen an Politik und Wirtschaft
2008	Faire Milchpreise – Faires Verhalten der Großkonzerne
2009	Dem Flächenverbrauch entgegenwirken Visionen zu Europa und der Europäischen Union Jetzt handeln gegen die Ernährungskrise! keine Patente auf Leben
2010	Nur naturnaher Ausbau der Donau Menschen mit Behinderung Schule neu denken Bioenergie – zukunftsfähig und nachhaltig
2011	Klimapolitik ist auch Entwicklungspolitik Positionierung gegen den Bau der dritten Start- und Landebahn am Münchner Flughafen Gemeinsame Europäische Agrarpolitik (GAP) 2014-2020



- 2012 Jugendbeteiligung bewegt das Land – Mehr Partizipation und politische Bildung in Bayern!
 Junge Ideen für neue Energien! Energiekonzept der KLJB Bayern
 Stellungnahme zum zweiten Entwurf des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP)
- 2013 HEIMVORTEIL- Punktsieg für ´s Land! Weil wir das Land mit Visionen bewegen
- 2014 Dorf- und Regionalentwicklung – nur mit uns!

Bundesebene

Jahr	Beschlusstitel
2004	Gegen den Einsatz von Agro-Gentechnik in den östlichen Bundesländern
	Dialog Erneuerbare Energien
2005	Dialog Ernährungssouveränität
2006	Keine Agro-Gentechnik bei nachwachsenden Rohstoffen
2007	Biomasse – Anbau und Nutzung nachhaltig gestalten! Problematik der Agro-Gentechnik in den östlichen Bundesländern
2008	Bahn fahren muss attraktiv sein
2009	Leitfaden zum Kritischen Konsum Gerechtes und nachhaltiges Wirtschaften muss über den zertifizierten Handel hinausgehen
2010	Agrarpolitik geht uns alle an!
2011	Erneuerbare Energien Gesetz – an den richtigen Schrauben drehen
2012	Jugendbeteiligung schafft Zukunft
2013	100% ERNEUERBAR LAND schafft ZUKUNFT Alterssicherung von LandwirtInnen ohne Diskriminierungen
2014	Lebendige Böden- Verstehen, Respektieren, Schützen



Kontaktadressen zu den regionalen Planungsverbänden und dem Regionalmanagement

<p>Region 1 Bayerischer Untermain Bayernstr. 18 63739 Aschaffenburg Tel. (06021) 394-275</p>	<p>Initiative Bayerischer Untermain Markus Seibel Tel: 06022 26-2180 bayerischer-untermain.de</p>	<p>Region 2 Würzburg Marktplatz 8 97753 Karlstadt Tel. (09353) 7855</p>	<p>Regionalmanagement Schweinfurter Land Tel: 0931/380-1278 Fax: 0931/380-2278 Raum H 290 , Peterplatz 9 97070 Würzburg regierung.unterfranken.bayern.de</p>
<p>Region 3 Main-Rhön Am Herrenhof 1 97437 Haßfurt Tel. (09521) 27-202</p>	<p>Regionalmanagement Rhön/KS Tel: 0931/380-1278 Fax: 0931/380-2278 Raum H 290 , Peterplatz 9 97070 Würzburg regierung.unterfranken.bayern.de</p>	<p>Region 4 Oberfranken-West Ludwigstr. 23 96052 Bamberg Tel . (0951) 85-110, -108</p>	<p>Kein Regionalmanagement bekannt</p>
<p>Region 5 Oberfranken-Ost Postfach 16 65 95015 Hof Tel. (09281) 815110</p>	<p>Regierung von Oberfranken Christiane Odewald Sachgebiet 24 Tel: 0921/604-1493 Fax: 0921/604-4493</p>	<p>Region 6 Oberpfalz-Nord Postfach 1260 92660 Neustadt a.d. Waldnaab Tel. (09602) 79-220</p>	<p>Regionalmanagement Landkreis Tirschenreuth Mähringer Straße 7 95643 Tirschenreuth Tel. 09631-88384</p>
<p>Region 7 Industrieregion Mittelfranken Hauptmarkt 18/IV 90403 Nürnberg Tel. (0911) 231-5304</p>	<p>Kein Regionalmanagement bekannt</p>	<p>Region 8 Westmittelfranken Crailsheimstraße 1 91522 Ansbach Tel. (0981) 468-200</p>	<p>Handlungskonzept über Landratsamt Roth landratsamt-roth.de</p>

<p>Region 9 Augsburg Prinzregentenplatz 4 86150 Augsburg Tel. (0821) 3102-204</p>	<p>Regionalmanagement Augsburg Tel: 0821 450 10 0 Fax: 0821 450 10 111 info@region-A3.com</p>	<p>Region 10 Region Ingolstadt Crailsheimstraße 1 91522 Ansbach Tel. (0981) 468-200</p>	<p>IngolstadtLandPlus Tel.: +49 (0) 841 885211-0 Fax: +49 (0) 841 885211-10 E-Mail: info@ingolstadtlandplus.de</p>
<p>Region 11 Regensburg Altmühlstr. 3 93059 Regensburg Tel. (0941) 4009-322</p>	<p>Regionalmarketing Oberpfalz Tel: 0941 5680-350 Fax: 0941 5680-399 E-Mail: regionalmarketing(@)oberpfalz.de</p>	<p>Region 12 Donau-Wald Leutnerstr. 15 94315 Straubing Tel. (09421) 973-125, -182</p>	<p>Regionsbeauftragter Jürgen Schmauß Regierungsplatz 540 84028 Landshut Tel. 0871 / 808-1814 Fax 0871 / 808-1881</p>
<p>Region 13 Landshut Postfach der Regierung 84023 Landshut Tel. (0871) 808-1860, -1861</p>	<p>Im Aufbau</p>	<p>Region 14 München Uhlandstr. 5 80336 München Tel. (089) 53 98 02 -0</p>	<p>Kein Regionalmanagement bekannt</p>
<p>Region 15 Donau-Iller Schwambergerstr. 35 89073 Ulm Tel. (0731) 17608-0</p>	<p>innovationsregion-ulm.de</p>	<p>Region 16 Allgäu Kaiser-Max-Straße 1 87600 Kaufbeuren Tel. (08341) 437-108</p>	<p>extranet.allgaeu.info /standort/regionalmanagement/</p>
<p>Region 17 Region Oberland Postfach 15 63 82467 Garmisch-Partenkirchen Tel. (08821) 751-237</p>	<p>Kein Regionalmanagement bekannt</p>	<p>Region 18 Südostoberbayern Ludwig-Thoma-Str.2 83278 Traunstein Tel. (0861) 58-317</p>	<p>region-aktiv-18.de</p>



KLJB
Katholische
Landjugendbewegung
Bayern

AK LÖVE - KLJB Bayern

Kriemhildenstraße 14

80639 München

www.kljb-bayern.de

www.facebook.com/kljbbayern

landesstelle@kljb-bayern.de

